



Mechanical Horizontal Closure

Deskriptoren

Mauerwerksanierung, nachträgliche mechanische Horizontalsperre, Horizontalabdichtung, Feuchtigkeitssperre, Sperrschicht, Trockenlegung, Abdichtung, kapillar aufsteigende Feuchtigkeit

Key Words

Masonry restoration, horizontal barriers for existing buildings, horizontal barrier, moisture barrier, blocking layer, drying, sealing, capillary rising damp

Erläuterungen zum Merkblatt

Dieses Merkblatt beschreibt die Verfahren und regelt das Vorgehen für den nachträglichen Einbau mechanischer Horizontalsperren gegen kapillar aufsteigende Feuchtigkeit in Mauerwerk.

Ergänzend sind bei der Planung folgende WTA-Merkblätter zu beachten:

4-5-99/D Beurteilung von Mauerwerk - Mauerwerksdiagnostik

4-6-98/D Nachträgliches Abdichten erdberührter Bauwerke

2-2-91/D Sanierputzsysteme

in Bearbeitung: Feuchtemessung

	Inhalt	Seite
1.	Einleitung	2
2.	Vorbemerkung	2
3.	Voruntersuchungen	2
3.1	Grundlagen	2
3.2	Bauwerkszustand	2
3.3	Bauwerks- und Laboruntersuchungen	3
4.	Sanierungskonzept	3
5.	Verfahrenstechnik	3
5.1	Grundlagen	3
5.2	Maueraustauschverfahren	4
5.3	Blecheinschlagverfahren	4
5.4	Kernbohrverfahren	4
5.5	Schneide- und Sägeverfahren	4
6.	Materialien für die Horizontalsperre	5
6.1	Grundlagen	5
6.2	Dichtmörtel	5
6.3	Edelstahlplatten	5
6.4	Kunststoffplatten	6
6.5	Abdichtungsbahnen	6
7.	Ausführung	6
8.	Flankierende Maßnahmen	7
9.	Qualitätskontrolle/ -sicherung	7
10.	Literatur	8

WTA-Merkblatt 4-7-02/D

Nachträgliche Mechanische Horizontalsperre

Deutsche Fassung vom Dezember 2002

Referat 4 Mauerwerk

Leiter des Referats

H.-A. Kabrede, Rhede

Leiter der Arbeitsgruppe 4.6

Dr.-Ing. Detlef J. Honsinger

Mitglieder der Arbeitsgruppe

Dipl.-Ing. Evangelos Alexakis

Ing. Peter Bohinc

Edmund Bromm

Dipl.-Ing. Herwig Haböck

Karl-Heinz Hambitzer

Dipl.-Ing. Dr.techn. Clemens Hecht

Dipl.-Ing. Eur Ing. Jörg de Hesselle

Dipl.-Ing. Karsten Keilberg

Richard Neubauer

Dipl.-Ing. Ronald Petzold

Dipl.-Ing. Bernhard Schachenhofer

Dipl.-Ing. Christian Simlinger

Dipl.-Ing. Christian Simlinger

Dipl.-Ing. Jürgen Weber

Erarbeitung des Merkblattes

Beginn der Arbeiten: Juni 2000

Ende der Arbeiten: Dezember 2001

Merkblattentwurf: März 2002

Endgültige Fassung: 4.12.2002

WTA-Merkblätter

Herausgeber

WTA, Wissenschaftlich-Technische Arbeitsgemeinschaft für Bauwerkserhaltung und Denkmalpflege e.V.

Schriftleitung

N.N.

Vertrieb

WTA Publications

Edelsbergstraße 8, D-80686 München

Tel.: +49-89 578 69 727, Telefax: +49-89 578 69 729, email: wta@wta.de

Die WTA ist stets bemüht in ihren Merkblättern den jeweiligen aktuellen Stand des Wissens festzuhalten. Wenn Sie vor Ablauf der Einspruchsfrist Verbesserungen, Änderungen vorschlagen möchten, wenden Sie sich bitte direkt an den Leiter der Arbeitsgruppe.

Alle Rechte bei der WTA. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung gestattet.

Die Angaben in diesem Merkblatt stützen sich auf den derzeitigen Stand unserer Kenntnisse. Die WTA kann jedoch keinerlei Haftung übernehmen. Vorschläge oder Einwände, die gegebenenfalls bei einer Neuauflage berücksichtigt werden können, sind an die WTA Publications zu richten.

Bei Streitfällen ist die deutsche Fassung gültig.

Den auftragvergebenden Architekten, Denkmalpflegeämtern und den staatlichen, kommunalen und kirchlichen Bauämtern wird nahegelegt, auf dieses und die weiteren Merkblätter der WTA zum Bautenschutz und zur Bauwerksinstandsetzung in Ausschreibungen und Aufträgen Bezug zu nehmen und deren Kenntnisnahme allen Auftragnehmern zur Auflage zu machen.



Die Wissenschaftlich-Technische Arbeitsgemeinschaft für Bauwerkserhaltung und Denkmalpflege WTA e.V. hat die Aufgabe, die Forschung und deren praktische Anwendung auf dem Gebiet der Bauwerkserhaltung und der Denkmalpflege zu fördern und praktische Erfahrungen zu verbreiten. Neben einem intensiven Dialog zwischen Wissenschaftlern und Praktikern nimmt die WTA diese Aufgabe insbesondere durch die Herausgabe von Merkblättern wahr. Die Merkblätter enthalten praktikable Angaben zur Vorgehensweise bei der Instandsetzung, angefangen bei der Bestandsaufnahme und Planung bis hin zur konkreten Durchführung. Die Gesamtausgabe enthält alle zurzeit gültigen WTA-Merkblätter sämtlicher Referate.

Zur Bestellung und einer Übersicht weiterer WTA-Merkblätter klicken Sie bitte hier:
[WTA-Merkblätter](#)